

Die  
**GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT**  
 und  
 Herold der Epiphania Christi

FRÜHLING 2009  
 A.D. 2009 — A.M. 6137  
 Nr. 62

**INHALTSVERZEICHNIS**

Von verborgenen Sünden  
 reinige mich .....2  
 Jahresbericht 2008 .....5  
 Übersicht des Werkes  
 in den Vereinigten Staaten .....9  
 Abrahams Glaube – Vorbild  
 und Gegenbild .....9  
 Deutschland 2008 Jahresbericht ...13  
 Brüderliche Liebe .....14

„Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach.“ „Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem...Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!...Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!“ „Christus aber ist gekommen als Hoherpriester...in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben.“ - Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12



# „VON VERBORGENEN SÜNDEN [FEHLERN – KJV] REINIGE MICH“ Ps.19:13

**D**ieser Artikel hat den Zweck, zuerst ethische Gedanken, die für unser Reinigen hilfreich sind, und dann doktrinäre Gedanken darzulegen, die beide dazu beabsichtigt sind, uns zur Vorbereitung auf eine würdige Teilnahme am Abendmahl des Herrn zu helfen. Es kommt dieses Jahr am 8. April nach 18.00 Uhr. Das prophetische Gebet, „Von verborgenen Sünden [Fehlern] reinige mich“, auf das die ethischen Gedanken dieses Artikels gegründet sind, repräsentiert gut die Herzensstellung des völlig geweihten und ernstesten Christen. Während sich die gut unterrichtete Seele der Vergebung der „Sünden, die durch die Nachsicht Gottes vergangen sind“, durch die Gnade Gottes, die

in Christus Jesus war, die Ihm unsere Sünden zuschreibt und uns Seine Gerechtigkeit, die an Ihn glauben, bewusst ist, nimmt sie nichtsdestoweniger ihre Fehler und ihre Unzulänglichkeiten wahr. Diese verborgenen Fehler können zweierlei Art sein: 1) Es können Fehler sein, die uns zu der Zeit, als sie begangen wurden, verborgen waren – Fehltritte, unbeabsichtigte Irrtümer. Natürlich wird das ernsthafte Herz, das volle Gemeinschaft mit dem Herrn wünscht, sogar seine unbeabsichtigten Unzulänglichkeiten bedauern und nach göttlicher Gnade streben und darum beten, um den Sieg über diese zu erlangen. 2) Außer diesen gibt es andere verborgene Fehler, die in dem Sinne verborgen sind, dass sie niemandem außer uns und dem Herrn bekannt sind – Unvollkommenheiten oder Fehler der Gesinnung, bevor sie die äußere Form von tatsächlichen und übermütigen Sünden jedweder Art annehmen. Eine übermütige Sünde ist eine Sünde, die wir entweder geistig oder physisch oder in beiderlei Form ausüben und vollbringen.

Alle Christen mit Erfahrung im Kampf gegen die Sünde und sich selbst haben gelernt, dass es keine äußeren oder übermütigen Sünden geben kann, die nicht zuerst ihren Anfang in verborgenen Fehlern der Gesinnung haben. Der sündhafte Gedanke kann Hochmut sein, der Selbsterhöhung suggeriert, er kann Habsucht sein, der ungesetzlichen Erwerb von Reichtum suggeriert, oder er kann ein anderes fleischliches Verlangen sein. Nur die Andeutung des Gedankens vor unseren Sinnen ist nicht Sünde; es ist bloß das Wirken unserer Kräfte und der Einflüsse, die uns umgeben, die unseren Willen befragen, ob wir solchen Gedanken zustimmen werden oder nicht. Viele stimmen Gedanken des Bösen zu, die zu der Zeit jede Beeinflussung, böse Taten zu begehen, völlig zurückweisen würden. Doch wenn der Gedanke *in Erwägung* gezogen wird, ist es ein verborgener Fehler, und die zunehmende Neigung würde sicherlich auf das mehr äußere und übermütige sündhafte Verhalten gerichtet sein, deren Neigung immer vom Schlechten zum Schlimmsten ist. Nimm zum Beispiel an, der Vorschlag einer Methode würde in unsere Sinne kommen, mit der wir unsere eigenen Interessen für Ruhm oder für Ehre oder für Ansehen fördern könnten, indem wir den Einfluss und das Ansehen eines anderen untergraben, wie schnell würde der böse, selbstsüchtige



Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die  
Laien-Heim-Missionsbewegung  
Herausgeber  
Ralph M. Herzig  
1156 St. Matthew's Road, Chester Springs,  
Pennsylvania 19425-2700, U.S.A.  
Verantwortlicher in Deutschland  
Janusz Puzdrowski  
Sternenburgstr. 43  
58332 Schwelm

Andere Publikationen:  
The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom  
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)  
Ausgaben in anderen Sprachen  
Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,  
Tamil, Malayalam, Kannada, Ukrainisch und Litauisch

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;
- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzung und des Testaments, die der Herr durch „jenen Knecht“ als verbindlich für kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit gab, und für
- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

Gedanke, wenn er in Erwägung gezogen wird, zu Neid und möglicherweise zu Hass und Streit führen! Beinahe gewiss würde er zu Verleumdung und übler Nachrede und anderen Werken des Fleisches und des Teufels führen. Die Anfänge sind immer klein, und dementsprechend leichter zu behandeln als in ihrer entwickelten Form. Daher gilt das prophetische Gebet: „Von verborgenen Sünden [Fehlern] reinige mich“ und halte mich dadurch vor übermütigen Sünde zurück oder bewahre mich davor.

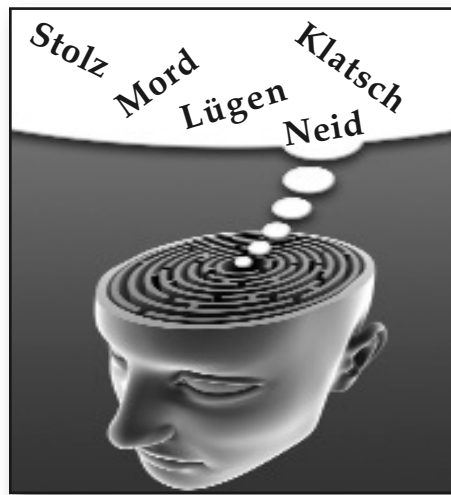
Im Brief des Apostel Jakobus (1:14, 15) lesen wir: „Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird. Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.“ Hier haben wir denselben Gedanken unterschiedlich ausgedrückt. Die

Versuchung besteht zuerst darin, dass dem Sinn Einflüsterungen gemacht werden, die unrein oder unfreundlich oder gegenüber Verpflichtungen untreu sind. Doch noch ist es keine Sünde, kein Fehler. Der Fehler beginnt, wenn wir den bösen Einflüsterungen Raum geben, anfangen, sie in unsere Gesinnungen zu überführen und die Anziehungen, zu erwägen, die sie anzubieten haben. Genau hier verursacht das Verlangen, das die böse Sache aufgreift, statt ihr zu widerstehen, einen Anfang des verborgenen Fehlers, und es ist nur ein Entwicklungsprozess, der in vielen Fällen unter günstigen Umständen sehr rasch sein kann, dass Sünde, die übermütigen oder äußerlichen Handlungen der Sünde, daraus resultiert – z.B. das Ablegen falschen Zeugnisses gegen den Nächsten oder Verleumdung oder andere böse Taten. Mit dem bösen Lauf, der bei der Förderung der bösen Einflüsterung begonnen hat und zur übermütigen Sünde fortgeschritten ist, besteht große Gefahr, dass der gesamte Lebenslauf dadurch schließlich in Mitleidenschaft gezogen wird und den Übertreter in den Zustand bringt, in dem er größere Übertretung begehen wird – willentliche, bewusste, beabsichtigte Sünde, die seinem Charakter schaden wird und seine Stellung im Königreich beieinträchtigen kann.

Es würde dann scheinen, dass jeder intelligente Christ ständig dieses inspirierte Gebet um Reinigung von verborgenen Fehlern betet, damit er von übermütigen Sünden abgehalten wird; und wenn er ernsthaft betet und gleichzeitig über seine Herzensstellung wacht, um sie in voller Übereinstimmung mit dem Herrn zu halten, und beständig zum Thron der Gnade zur Hilfe in der Zeit der Not und zur Vergebung und Reinigung durch das kostbare Blut für jeden Fehler

geht, wird er rein und sicher vor den Schlingen des Weges bewahrt werden. Wir können nicht hoffen, in enger Gemeinschaft mit dem Herrn zu leben, wenn wir uns bloß gegen äußere Sünden, übermütige Sünden bewahren und vernachlässigen, auf die Anfänge der Sünde im Verborgenen der Gesinnung und des Herzens aufzupassen. Wir können genauso erwarten, Pocken oder irgendeine andere schädliche Krankheit durch äußere Reinigung zu vermeiden, während wir den Krankheitserregern erlauben, in unser System eingeführt zu werden. Die Erreger der übermütigen Sünden treten durch die Gesinnung ein, und das Antiseptikum und die Reinigung der Wahrheit und ihres Geistes müssen dort auf sie stoßen und rasch die Mikroben der Sünde töten, bevor sie keimt und zu einem solchen Zustand des Bösen führt, dass sie sich in unserem äußeren Verhalten zeigen wird.

Ein Beispiel: Wann sich der Einfluss des Stolzes und der Selbstüberhebung auch immer präsentieren, möge das Gegenmittel aus dem großen Medizinlabor des Herrn zur Heilung der Seele rasch verabreicht werden. Das geeignete Heilmittel zur Bekämpfung dieser Arten des Hochmutes ist in den Worten: „Wer irgend aber sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer irgend sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden“ und „Hoffart geht dem Sturze, und Hochmut dem Falle voraus“ zu finden.



Wenn der Gedanke, der sich unseren Gesinnungen präsentiert, die Infektion des Neides ist, sollen wir rasch das Gegenmittel anwenden, das erklärt, dass Neid eines der Werke des Fleisches und des Teufels ist und dem Geist Christi, den wir durch unseren Bund als den unseren angenommen haben, entgegengesetzt ist. „Die Liebe neidet nicht“, sind wir unterrichtet (1. Kor. 13:4). Wir wollen uns daran erinnern, dass Neid eng mit Bosheit, Hass und Streit verwandt ist und imstande ist, dazu zu führen, was gemäß unseres Herrn und des Apostels Johannes unter einigen Umständen Mord bedeutet (Mt. 5:22; 1. Joh. 3:15). Wenn Habsucht die Verunreinigung ist, die sich unseren Gesinnungen mit der Einflüsterung von unrechten Methoden zu ihrer Befriedigung präsentiert, lasst uns in geeigneter Weise auf sie die Medizin, die im Wort des Herrn steht, anwenden: „Was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber seine Seele einbüßte?“ Und wiederum: „Denn die Geldliebe ist eine Wurzel alles Bösen, welcher nachtrachtend, etliche von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben“ (Mt. 16:26; 1. Tim. 6:10).

Je mehr Aufmerksamkeit wir diesem Thema schenken, umso mehr werden wir durch unseren eigenen persönlichen Erfahrungen von der Wahrheit der

schriftgemäßen Erklärungen hinsichtlich der Anfänge der Sünde als verborgene Fehler in der Gesinnung überzeugt; und umso mehr werden wir die Aussage: „Behüte dein Herz [deine Gesinnung, Beweggründe, Zuneigungen und deinen Willen] mit allem Fleiß, denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens“ (Spr. 4:23) wertschätzen.

Wir sollen uns nicht darüber wundern, dass Gott uns so erschaffen hat, dass Versuchungen an unsere Gesinnungen gelangen; wir sollen auch nicht beten, dass wir keine Versuchungen haben. Denn wenn es nicht solche Darbietungen, nicht solche Versuchungen geben würden, könnte es unsererseits keine Siege, kein Überwinden der Sünde und des Bösen geben, und wir wissen, dass wir uns gerade aus diesem Grund jetzt in der Schule Christi befinden. Wir sollen nicht erwarten, dass wir dort vor aller Versuchung geschützt werden, sondern dass wir von dem großen Lehrer lernen können, wie wir dem Versucher begegnen sollen und durch die Gnade und Hilfe unseres Meisters als Eroberer, als Sieger in dem Kampf gegen Sünde hervorkommen können. Der Grad unseres Erfolges in diesem Konflikt wird in großem Maße von der Kraft unseres Glaubens und Vertrauens in den großen Lehrer abhängen. Wenn wir absolutes Vertrauen in Seine Weisheit und in Seine Hilfe zu jeder Zeit der Not haben, werden wir Seine Unterweisungen eng befolgen und unsere Herzen (Veranlagungen) mit allem Fleiß behüten. Glauben an die Weisheit Gottes ist notwendig für uns, damit wir Ihm durch und durch gehorsam sein können; und daher steht geschrieben: „Das ist der Sieg, der die Welt überwunden hat unser Glaube“. Durch die Ausübung des Glaubens und den Gehorsam, der daraus hervorströmt, werden wir befähigt, als „mehr als Überwinder durch Den, der uns geliebt hat“ (Röm. 8:37) hervorzugehen.

Wir sollen erkennen, dass wir einen Bund mit dem Herrn gemacht haben und Sein sind. Er ist uns zu allen Zeiten, in jeder Prüfung, in jeder Versuchung nahe. Sein Beistand ist auf unseren Ruf in Bereitschaft, wenn wir ihn annehmen und nach Seiner Leitung handeln werden. So sollten unsere Gebete sowohl auf Hilfe in der Zeit der Not als auch auf den Segen und die Obhut des Herrn für jeden Tag ausgerichtet sein. Im Augenblick der Versuchung sollte sich das Herz zum großen Meister aufrichten, in voller Gewissheit des Glaubens, und Seine Liebe, Seine Weisheit und Seine Fähigkeit, uns zu helfen, und Seine Bereitschaft, alle Dinge denen zum Guten mitwirken zu lassen, die Ihn lieben (Röm. 8:28), anerkennen. Wenn wir um Seinen Beistand in unserer Zeit der Not bitten, werden uns sicherlich der Rat, die Hilfe und die Stärke des Herrn zukommen, damit wir gerecht, wahr, rein und liebend sein können. Ein Bitten um Seinen Beistand wird uns befähigen immer siegreich zu sein – täglich, stündlich und endgültig. Eine Schwierigkeit kann da-

rin bestehen, dass wir nach einigen großen Kämpfen ausschauen und uns nicht der Vorsorge des Herrn bedienen, unsere Gesinnungen vor den verborgenen Fehlern – den kleinen Kämpfen – rein zu halten. Diese sind viel zahlreicher als die großen, in denen wir die meisten unserer Siege mit ihren Belohnungen erlangen werden. „Wer seinen Geist beherrscht, [ist größer,] als wer eine Stadt erobert“ (Spr. 16:32).

Die großen Ergebnisse des Gehorsams auf diesen Rat des Herrn, die große Erlangung derjenigen, die ihre Herzen mit Fleiß behütet haben, werden in den Worten des Textes, der am Anfang dieses Artikels zitiert wurde, mit seinem Zusammenhang ausgedrückt und können gut das wiederholte, ernsthafte Gebet eines jeden der Geheiligten in Christus Jesus sein: „Verirrungen, wer sieht sie ein? Von verborgenen Sünden [Fehlern] reinige mich! Auch von übermütigen halte deinen Knecht zurück; lass sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von großer Übertretung. Lass die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, Jehova, mein Fels und mein Erlöser!“ (Ps. 19:12-14). Der Gedanke dieser Verse ist besonders wichtig, gerade jetzt in unserem täglichen Leben ins Bewusstsein zu kommen, da wir uns dem Gedächtnismahl nähern. In dieser Zeit kann der Widersacher nah an uns herantreten und danach trachten, unseren Fortschritt in der Überwindung unserer verborgenen Fehler und unser Einlegen von Schritten, uns von ihnen loszulösen, zu behindern. Dies ist deshalb die besondere Zeit für uns, mit dem Herrn sowohl in unserer Reinigung von verborgenen Fehlern als auch in unserem Ablegen jedes Bösen, das sich in sündhaften Taten zeigt, zusammenzuarbeiten. Wie die natürlichen Israeliten für das jährliche vorbildliche Passah allen Sauerteig aus ihren Häusern entfernten, so wollen wir als geistliche Israeliten den Sauerteig der Sünde, des Irrtums, der Selbstsucht und der Weltlichkeit aus unseren Herzen und Köpfen hinauswerfen, da wir uns dem jährlichen gegenbildlichen Passah nähern. Die beste Art und Weise, so zu handeln, ist, mit dem Geist erfüllt zu werden – „wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen“ (Gal. 5:16). So gereinigt werden wir an diesem Fest würdig teilnehmen, auf dass wir nicht von einer Sichtung gefangen werden, die uns als Verlierer in unserer Klassenstellung offenbaren wird und uns aus unserer jetzigen Berufung hinauswerfen wird, wenn wir uns nicht, besonders zu dieser Jahreszeit, reinigen. Die Zeit des Passahs ist aus diesem Grund eine besonders gefährliche Zeit in unserem Leben; aber wenn wir ihre Versuchungen richtig benutzen, ist sie für uns eine gesegnete Zeit der Reinigung und deshalb eine Zeit für mehr Freiheit vom Bösen und mehr Fortschritt in Gnade, Erkenntnis und Vorrechten des Dienstes. Mögen wir deshalb im Wort und in der Tat beten: „Von verborgenen Sünden [Fehlern] reinige mich.“

## DAS GEDÄCHTNISMAHL – WER KANN TEILNEHMEN?

Zuerst und vornehmlich wurde der Kleinen Herde, den Gliedern des Leibes Christi (1. Kor. 12:12-27; Eph. 4:4) das Vorrecht der Teilnahme gegeben, und das im vollsten Sinne. Durch ihre Teilnahme daran symbolisierten sie drei Dinge: 1) den Tod unseres Herrn Jesus (1. Kor. 11:26); 2) ihren Glauben, ihre Aneignung der Rechtfertigung, ihr Erhalten der Vergebung der Sünden und der Zurechnung der Gerechtigkeit durch Seinen gebrochenen Leib und Sein vergossenes Blut, Seinen Tod (Mt. 26:26-28) und 3) ihr Teilhaben mit Ihm am Vorrecht des Opfertodes für die Welt (1. Kor. 10:16, 17; 15:29; Phil. 3:10). Die Große Schar hatte an den gerade erwähnten ersten beiden Bedeutungen Anteil, sie war aber nicht im Abendmahl des Herrn bevorrechtigt, ihren Tod mit Christus zu symbolisieren, denn sie sind nicht Glieder Seines Leibes, Teilhaber an Seinem Sündopfer. Sie nahmen am Abendmahl des Herrn teil, um 1) Seinen Tod als Lamm Gottes und 2) ihren Glauben, ihre Aneignung der Rechtfertigung durch Seinen Opfertod – Seinen für sie gebrochenen Leib und Sein für sie vergossenes Blut zur Vergebung ihrer Sünden zu symbolisieren. In gleicher Weise können auch die nichtgeistgezeugten geweihten Diener Gottes in diesem Sinne feiern.

Wir haben im Besonderen zwei Gründe zu glauben, dass es für die nichtgeistgezeugten geweihten Diener Gottes geeignet ist, für die beiden oben als 1) und 2) dargelegten Zwecke am Abendmahl des Herrn teilzunehmen. Erstens nahmen nicht nur die Erstgeborenen, sondern alle Israeliten durch göttliches Gebot und Billigung (2. Mo. 12:25-27, 47; 4. Mo. 9:2-5, 13; Jos. 5:10; 2. Chro. 35:1-19) am jährlichen Passah, dem

Vorbild des Abendmahls des Herrn, teil. Die Israeliten waren als eine Nation Gott geweiht und befanden sich in einer Bundesbeziehung mit Ihm vom Tag an, als Er sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen (2. Mo. 12:40, 41; Hebr. 8:9), und sie „wurden auf Moses getauft in der Wolke und in dem Meere“ (1. Kor. 10:1,2). Daher konnten alle geweihten Gläubigen, sowohl Nichtgeistgezeugte als auch Neue Schöpfungen, d.h. die „Kirche der Erstgeborenen“ (Hebr. 12:23), am Abendmahl des Herrn, dem Gedenken an das gegenbildliche Passahlamm (1. Kor. 5:7, 8), teilnehmen.

Zweitens nahmen die Apostel am ersten Abendmahl des Herrn teil, als sie geweiht, doch in einem probeweise gerechtfertigten Zustand waren. Sie waren noch nicht vom Heiligen Geist gezeugt und konnten es nicht vor der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten sein. Vor Pfingsten glich ihr Zustand sehr stark dem der nichtgeistgezeugten geweihten Diener Gottes von heute, obgleich sie eine Aussicht der Geistzeugung und Mitgliedschaft im Leid Christi hatten, die hier am Ende des Evangelium-Zeitalters, in der Zeit der großen Trübsal, nicht länger verfügbar ist (Offb. 7:1-3; Jes. 66:7; Am. 9:13).

Jeder Einzelne sollte „sich selbst prüfen, und also esse er von dem Brote und trinke von dem Kelche“ (1. Kor. 11:28). Jeder an Jesus als Sein Heiland Gläubige sollte erwägen, ob er seinen eigenen Willen aufgegeben hat und den Willen Gottes als seinen eigenen angenommen hat, wie Jesus es tat (Hebr. 10:7-9), oder nicht. Und wenn er nicht so gehandelt hat, sollte er erwägen, so zu handeln; nachdem er sich geweiht hat, sollte er dann teilnehmen.

PT '09, 2-4

## JAHRESBERICHT 2008

DRANGSAL BREITET SICH AUS

DIE WELTWIRTSCHAFT IM FREIEN FALL

ISRAEL UNTER BELAGERUNG – INNERE UND ÄUSSERE

DIE RELIGIÖSE WELT – BABYLON IST GEFALLEN

DAS BIBELHAUS

In dieser späten Zeit der weitergehenden Entwicklung des Göttlichen Planes, können wir erkennen, dass wir uns in der Zeit der Großen Drangsal befinden, von der unser Herr gesprochen hat. Diese Zeit ist jetzt für diejenigen sichtbar, die ihre Sinne den „Zeichen der Zeit“, die die Gesellschaft der ganzen Welt betreffen, zugewendet haben (Math. 24:21). Es geht nicht darum, dass unsere Geschwister die prophezeitige Zeit der Großen Drangsal nicht erkennen; sie

sehen diese, jedoch tun sie sich schwer damit, zuzugeben, dass sie mitten unter uns ist, denn das würde offenbaren, dass sie nicht mehr zur Klasse der Braut gehören. Das folgt daraus, weil mit dem Vorhandensein dieser besonderen Drangsalzeit - die Heilige Schrift weist uns darauf hin - die Vollendung der 144 000 Heiligen, die zu der Zeit „an den Stirnen versiegelt“ waren, zeitlich mit der Drangsal zusammenfällt. Nicht nur die Kirche befindet sich vollendet in der

Herrlichkeit sondern auch die Große Schar hat ihren irdischen Lauf beendet und ihren himmlischen Platz erhalten, der nicht die göttliche Natur auf dem Thron ist, jedoch eine himmlische geistige Existenz vor dem Thron (Off. 7:9-17). Die Verbliebenen von uns werden das Vorrecht haben als Jungwürdige oder Geweihte Angehörige des Epiphania Lagers unter den Altwürdigen in der irdischen Phase des Königreiches zu dienen (Joel 2:28). Die Lektionen, die die Welt, die Hauptdenominationen der Christenheit oder Gottes geweihtes Volk lernen muss, werden nicht leicht sein. Wir müssen unsere Denkart des Beharrens, dass wir zu der einen oder anderen Klasse gehören werden, dahingehend ändern, dass wir den göttlichen Willen für unseren Platz im Königreich akzeptieren. Das dogmatische Festhalten an dem Platz, den wir gerne haben würden, könnte dazu führen, dass manche eine niedrigere Position im Königreich bekommen werden. Vom Zeitpunkt der letzten Geistzeugung 1914, vor über 90 Jahren bis jetzt, ist einige Zeit vergangen. Es gab in dieser Zeit Millionen von Menschen in der nominellen Kirche, die behauptet haben zur Kirche zu gehören. Sie haben die Weiterentwicklung im Göttlichen Plan nicht bemerkt und befinden sich in ihrem Verständnis immer noch in den Zeiten von Jesu erstem Advent. Das Volk der Wahrheit der verschiedenen Gruppen hingegen, ist viel weiter fortgeschritten in der Erkenntnis des Planes, bis zur Erntezeit des Evangeliumszeitalters, während des Dienstes von Br. Russell als „jenem Knecht“ und zum größten Teil ist es der Auffassung, dass der Zweite Advent 1874 begann (Math. 24:45-47). Aufgrund des Endes der Vorrechte der Hohen Berufung 1914, mit der Versieglung der wirklich Erwählten (Off. 7:4) und der unmittelbaren Trennung der Kleinen Herde und der Großen Schar, was von 1917 an erfolgte, gab es kein klares Verständnis hinsichtlich des Schließens der Tür. Viele konnten die Führung des Herrn nicht erkennen und so musste Gottes Volk der Erntezeit Erfahrungen der Trennung hinnehmen.

### DIE WELTWIRTSCHAFT IM FREIEN FALL

Wenn man die gegenwärtige Finanzlage thematisiert, so scheint es meistens, dass die neusten Nachrichten veraltet sind, bevor man mit dem Schreiben auf den Punkt gekommen ist. Die Vorhersagen der Finanzexperten nach dem Crash von 1929 lauteten, dass dank der daraufhin getroffenen Vorkehrungen, Sicherheit bestehen würde, sodass der Wertpapiermarkt niemals wieder in Gefahr kommen könnte. Die Landschaft der Finanzstrukturen wurde 2008 zunehmend zweifelhaft und ganz besonders im Monat Oktober geriet der Weltfinanzmarkt außer Kontrolle; die Regierungen in Europa, Asien und Australien versuchten verzweifelt Antworten zu finden und hunderte Milliarden zusammenzubringen um das alte System auf-

recht zu erhalten.

Hier, in den Vereinigten Staaten, raten Führer des Kongresses und der Präsident zu großen Steuererleichterungen um die wirtschaftliche Lage anzukurbeln und sie sind dabei, die höchsten roten Zahlen hinsichtlich der Neuverschuldung seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu schreiben. Diese Ausgaben treiben die Neuverschuldung des Landes allein in diesem Jahr über die 1 Billionen Dollar Marke. Die Regierung hat zugesichert, mindestens 1,5 Billionen Dollar zur Verfügung zu stellen um die angeschlagene Wirtschaft finanziell zu stützen. Dadurch können neue Hypotheken für finanziell angeschlagene Hauseigentümer, für zusammenbrechende Finanzinstitute, die Rettungsaktion für die Autoindustrie und ein 700 Millionen Dollar Paket für Banken, die durch die Krise lahm gelegt worden sind, zur Verfügung gestellt werden.

Der Kongress hat Experten zu seinen Informationssitzungen einberufen um herauszufinden, was die größte Finanzkrise seit den 30er Jahren hervorgeufen hat und welche Rettungspläne die Regierung aufstellen muss um das Land aus dieser Finanzmisere zu befreien.

Ein ehemaliger Ökonom der US-Notenbank sagte, dass die Gründe darin liegen würden, weil sich die Wirtschaft in einer Rezession befände und noch viel mehr Menschen ihre Arbeit verlieren würden und wir einige davor bewahren könnten, wenn die Ausgaben der Regierung erhöht und die Steuereinnahmen gesenkt werden würden. Andere sagen wiederum, dass eine zukunftsorientierte Sichtweise das Gerede über weitere Ausgaben stoppen sollte, wobei viele sagen, dass es besser sei das Geld jetzt in Anstrengungen zu investieren um Arbeitsplätze zu erhalten und die schweren Auswirkungen einer Rezession abzuwiegeln als das Geld später durch niedrigere Steuereinnahmen und zahlreiche Zahlungen an Arbeitslose zu verlieren. Wie man sieht, sind die Meinungen hinsichtlich der Methoden, wie eine Entlastung und sichere Zukunft erreicht werden könnte geteilt und geben kein Gefühl der Sicherheit. Die weltweiten Kräfte sind zu groß um sie zum Stillstand zu bringen. Selbst die Regierungen brauchen Unterstützung. Sie sind so hoch verschuldet und nehmen Geld zu so hohen Zinssätzen auf und geben das Geld so leichtsinnig aus, sodass sie damit nur die Krankheit fördern, die sie sonst heilen würden oder zumindest aufhalten könnten. Der Arzt ist ebenso krank wie der Patient. Sowohl die Völker als auch die größten Kapitalgesellschaften (Dan. 12:1; Math. 24:21) „taumeln und schwanken wie ein Trunkener, und zunichte wird alle ihre Weisheit“ (Ps. 107:27) in dieser großen Zeit der Drangsal.

### DIE RELIGIÖSE WELT – BABYLON IST GEFALLEN

Die größten Konfessionen in der christlichen Welt

leiden immer noch unter den sexuellen Missbrauchskandalen. In einer kleinen Stadt im Westen Massachusetts haben sechs große römisch-katholische Kirchen ihre Türen geschlossen. Dieses Leid in einer Stadt ist keinen falls das Ende der Heimsuchung, denn das Übel hat sich im ganzen Bundesland und im gesamten Staat ausgebreitet. Es ist ein Rückgang an Kirchgängern zu verzeichnen und auch die Zahl der Priester ist rückläufig. Die Anzahl der Priester in den USA schrumpft seit Jahrzehnten. Laut eines Berichtes der Georgetown Universität haben mehr als 3200 von 18600 Kirchengemeinden in den USA keine ortsansässigen Priester mehr.

Auf die Anglikanische Kirche hierzulande und in der ganzen Welt fiel ein Schatten auf Grund sexueller Missbrauchsfälle, homosexueller Priester und Frauen in der Geistlichkeit, was dazu führte, dass sie bis zum Hals in Schwierigkeiten steckt, denn die Bibel verdammt alle drei dieser Praktiken. Zusätzlich zu ihrer allgemeinen geistigen Einstellung, jeden und alles zu akzeptieren um in der Welt sympathisch zu erscheinen, behaupten sie jetzt, dass ihre ranghohen Bischöfe vor 126 Jahren genaueres Wissen über Gott und den Göttlichen Plan hatten als ihre modernen Entsprechungen. Die Anglikanische Kirche hat geplant sich bei Charles Darwin zu entschuldigen, dass sie ihn und seine Evolutionstheorie kritisiert hat. Obwohl die Bibel deutlich auf Prozesse der Anpassung im Bereich der niederen Tierarten unter göttlicher Aufsicht und Kontrolle hinweist, erklärt sie, dass das erste menschliche Paar direkt durch die Hand Gottes erschaffen wurde. Werfen wir einen Blick auf die unvernünftigen Schlussfolgerungen der Anhänger der Evolutionstheorie. Wenn sie erklären, dass in der Entwicklung der unterschiedlichen Tierarten zu gegebener Zeit eines der ersten Mikroorganismen, welches die Reife des Affen erreicht hatte, eine gute Idee hatte: Er sagte sich selbst, ich will meinen Schwanz loswerden, werde aufhören meine Hände als Füße zu gebrauchen, werde mein Fell los und eine Nase und Stirn und ein Gehirn mit moralischen und philosophischen Organen entwickeln. Ich werde maßgeschneiderte Kleidung und einen hohen seidenen Zylinder tragen und mich selbst Charles Darwin Doktor der Naturwissenschaften nennen und werde einen Bericht meiner Entwicklung auf Grund eines Prozesses beschreiben, den man Evolution nennt (P. 6 Seite 14).

Die großen Kirchen in den USA sind rückläufig und das betrifft sowohl die katholischen als auch evangelischen Kirchen. Die religiöse Bevölkerung klebt nicht länger an den ursprünglichen Glaubenszugehörigkeiten, in denen sie aufgewachsen ist, sie wechselt von einer Gruppe zur anderen und für viele ist es bequem überhaupt keine Glaubenszugehörigkeit zu haben. Einer von vier Erwachsenen im Alter von 18 bis 29 Jahren, behauptet keine religiöse Zugehörigkeit zu

haben. Das Vertrauen in traditionell organisierte Konfessionen schwindet.

Gemäß eines Gutachtens hat die Römisch-Katholische Kirche mehr Mitglieder verloren als jede andere traditionelle Glaubensrichtung auf Grund von Änderungen der Glaubensinhalte. Fast jeder dritte Amerikaner ist im katholischen Glauben aufgewachsen, davon behaupten weniger als einer von vier heute noch katholisch zu sein. Das bedeutet, dass ungefähr 10 Prozent aller Amerikaner Ex-Katholiken sind. Trotzdem ist die Zahl der gesamten katholischen Bevölkerung fast konstant dank der Zuwanderung von Menschen aus Lateinamerika. Fast die Hälfte aller Katholiken im Alter unter dreißig hat spanische Wurzeln.

In einem Artikel aus einer nationalen Publikation mit dem Titel „In schweren Zeiten wenden sich die Häuser von Gott an das 11. Kapitel in dem Buch des Bankrotts“ wird die landesweite Erkrankung, mit der viele Kirchen zu tun haben, drastisch dargestellt. Die Abnahme der Zahl der Kirchgänger, viele, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, bewirkt geringere Einnahmen und so können Kirchengemeinden ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, geliehenes Geld zurückzugeben und Besitztümer zu reparieren. Die Ersparnisse so mancher Leute schwinden und sie können ihre ursprünglich der Kirche gegebenen Zusagen nicht einhalten. Auch einige Kirchen, die Hypotheken und Kredite bedient haben, mussten ihre Türen schließen. Es entspricht der Tatsache, dass sich die Wolken der Drangsal verdichten, sie haben nicht nur Auswirkungen auf die Kirchen sondern auch auf große und kleine Unternehmen und die ganze Weltbevölkerung.

Was die protestantische Seite betrifft, so bewirkt der Wechsel der Glaubenszugehörigkeit eine steigende Zahl von nicht konfessionsgebundenen Kirchen. Die Mitgliederzahlen der traditionellen Gruppen der Baptisten und Methodisten nehmen ständig ab. Die Gruppe mit der schwächsten Fähigkeit ihre Mitglieder zu halten, ist auch die am schnellsten wachsende – die der Zeugen Jehovas. Nur 37 Prozent derjenigen, die in dieser Gruppe aufgewachsen sind, sagen, dass sie Mitglieder geblieben sind. 1,7 Prozent der Bevölkerung sind Juden. Aus Buddhisten und Muslimen besteht weniger als 1 Prozent der Gesamtbevölkerung.

#### ISRAEL UNTER BELAGERUNG – INNERE UND ÄUSSERE

Der amtierende Premierminister Ehud Olmert trat als Anführer der Kadima Partei zurück und wurde durch Außenministerin Tzipi Livni ersetzt. Livni wurde designierte Premierministerin und wurde beauftragt eine Regierungskoalition zu bilden, was ihr nicht gelang. Das machte Neuwahlen notwendig (die Nationalwahlen in Israel fanden am 10. Februar 2009

statt. Gegenwärtig ist Binyamin Netanyahu der Favorit für den nächsten Premierminister, aber das steht noch nicht fest. (*Notiz des Autors*)

Premierminister Ehud Olmert und seine Nachfolgerin Tzipi Livni waren scheinbar geneigt Land abzugeben, um ihren Befürchtungen ein „Zwei-Völker-Staat“ zu sein, vorzubeugen. Netanyahus Antwort: „Die wahre Debatte betrifft nicht ein größeres Land Israel, sondern eher das kleine Land Israel, in dem der Premierminister und seine Leute uns verlassen wollen ... Das ist der Punkt um den sich die ganze Debatte dreht – die Preisgabe der Gebiete, die nicht von Palästinensern bewohnt werden. Sie wollen so viel Land wie möglich aufgeben und wir wollen so viel wie möglich behalten, in Regionen, die von historischer und sicherheitstechnischer Bedeutung für uns sind. Heute im Lichte unserer Preisgabe von Gaza und der Übernahme der Hamas dort, ist es jedem, der sich für einen „Liebhaber des Staates Israel“ und nicht nur für einen „Liebhaber des Landes Israel“ hält klar, dass, wenn wir mehr Territorium weggeben, dieses vom Iran und seinen Anhängern vereinnahmt wird.“

Die letzte Invasion des Gaza Streifens durch die israelischen Luftstreitkräfte unter dem Namen „Gegossenes Blei“ wurde im Dezember 2008 begonnen und am 21. Januar 2009 beendet. Die Mission bestand darin, die Raketenabschussrampen der Hamas zu vernichten, die verantwortlich sind, dass hunderte Raketen nach Israel abgeschossen werden und Gebäude und menschliches Leben zerstören. Gegenwärtig herrscht dort eine eher unsichere Waffenruhe.

### DAS BIBELHAUS

Wir halten stand hier im Hauptquartier mit einem Minimum an Arbeitern, deren Anzahl die gleiche wie im letzten Jahr ist. Es gibt drei vollzeit- und zwei teilzeitbeschäftigte Geschwister.

Im Juni hatten wir wieder einen Windsturm, der viel Schaden an den Bäumen auf dem Grundstück angerichtet hat (s. Foto). Glücklicherweise wurden keine Gebäude beschädigt. Einige Geschwister kamen um uns bei den umfangreichen Aufräumarbeiten und auch bei Arbeiten im Materiallager zu helfen. Wir sind auch sehr dankbar für die Hilfe der Geschwister, die im Laufe des Jahres eine zeitlang bei uns aushelfen.



**TERRASSE AUSSERHALB  
DES ESSZIMMERS**

Wir könnten viel mehr erreichen, wenn uns helfende Hände bei der Versendung der Magazine *Bible Standard* und *Present Truth* zur Verfügung stehen würden. Der Herr sieht unsere Notlage und kann die Bedingungen dann ändern, wenn er es für notwendig hält. Viele der Getreuen des Herrn legen die *Bible Standard* Magazine in Lebensmittelgeschäften, Arztpraxen usw. aus, um unsere Bemühungen nach außen zu gelangen und die Wahrheit denen darzulegen, die ein offenes Ohr dafür haben, zu unterstützen. Weiterhin haben wir ein großes Interesse daran Namen und Adressen von Menschen zu bekommen, die Freude daran haben könnten eines unserer Magazine kostenlos zugestellt zu bekommen, entsprechend ihrer religiösen Glaubenzugehörigkeit. Die Grundeinstellung der Menschen gegenüber der Botschaft der Wahrheit hat sich in der letzten Zeit sehr verbessert. Sie haben eine größere Bereitschaft nach Antworten zu suchen, weshalb sich die gegenwärtigen Probleme in der Welt auf alarmierende Weise vervielfachen.

Jedoch sollten wir erkennen und damit rechnen, dass die Wahrheit ein bestimmtes Maß an Opposition hervorrufen wird, so wie es bei Nathanael (Joh. 1:46), bei Apostel Paulus (1. Kor.15:9), Br. Johnson (PT 384 S. 182) und Br. Jolly (PT 561 S.35) war.

### SCHLUSSTHEMA

Die Conventions der Bewegung im vergangenen Jahr waren gut besucht, abgesehen von der Tatsache, dass sich die Teilnehmerzahlen auf Grund dessen verringert haben, dass einige Geschwister ihre Reise ins Königreich beendet haben. Der Geist der teilnehmenden Geschwister war im Einklang mit der gegenwärtigen Wahrheit.



**NORDWESTSEITE  
VON DER TERRASSE**



**ZUFAHRTSWEG**



# ÜBERSICHT DES WERKES IN DEN VEREINIGTEN STAATEN

1. JANUAR 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008

## PILGER- UND EVANGELISTENDIENSTE

Pilger.....	2
Hilfspilger.....	9
Evangelisten.....	17
Öffentliche und halböffentl. Versammlungen.....	266
Teilnehmer.....	6 799
Gemeindeversammlungen.....	1 011
Teilnehmer.....	8 803
Gereiste Meilen.....	213 576

## FINANZEN

### Allgemeiner Fond Einnahmen

1. Spenden.....	\$ 209 685
2. Investitionen.....	\$ 82 422
3. Bücher- und Literaturverkauf.....	\$ 22 017
4. Einnahmen gesamt.....	\$ 314 124
5. Guthaben am 31. Dez. 2007.....	\$ 74 737
6. Verfügbarer Gesamtfond.....	\$ 388 861

## AUSGABEN

7. Kosten verkaufter Waren.....	\$ 37 830
8. Ausgaben für Conventionen.....	\$ 5 615
9. Ausgaben für Verwaltung.....	\$ 46 730
10. Dienste – Pilger und Evangelisten.....	\$ 79 238
11. Unterhalt und Reparaturen.....	\$ 49 301
12. Ausrüstung.....	\$ 5 786
13. Nützliches.....	\$ 29 617
14. Steuern.....	\$ 25 150
15. Versicherung.....	\$ 8 394
16. Werbung.....	\$ 2 167
17. Post und Lieferung.....	\$ 28 146
18. Internet.....	\$ 1 880
19. Freiwilliger Versand.....	\$ 19 305
20. Gesamtausgaben.....	\$ 339 159
21. Guthaben im allgemeinen Fond am 31. Dez. 2008.....	\$ 49 702

## KORRESPONDENZ

Briefe und Postkarten empfangen.....	10 954
--------------------------------------	--------

Briefe und Postkarten versandt.....	3 703
(einschl. E-Mail)	

## IN UMLAUF GEBRACHTE LITERATUR

Present Truth (abonniert/bestellt).....	3 603
Bible Standard (abonniert/bestellt).....	15 960
Bible Standard (unentgeltlich).....	22 382
Gebundene Bände (Zeitschriften).....	72
Schriftstudien.....	682
Epiphania-Schriftstudien.....	165
BS Enzyklopädie auf CD.....	19
Fotodrama der Schöpfung.....	60
Studienhilfen zum Fotodrama.....	68
Life-Death-Hereafter.....	131
Liederbücher.....	40
Manna.....	70
Gedichtbücher.....	67
Wachturm gebunden, komplett.....	5
Broschüren (Hölle, Spiritismus, Siftshütte).....	54
Flugblätter JHP, JW, RSV, AI, GT, HUD, PYR, SAT, BA, FOZ, RI, usw. ....	196
Index und Q. A. Book.....	48
Andere Veröffentlichungen.....	264
Karten und Pläne: Göttliche Plan der Zeitalter, Stiftshütte, Pyramide.....	116
Kinderbücher.....	20
Kassetten und Videobänder zur Bibel.....	8
Broschüren unentgeltlich.....	13 486
Flugblätter, Traktate.....	87 138
Verschiedene Karten, Restitutionsanstecknadel.....	966

## INTERNETWERK (US)

(Januar bis Dezember 2008)

Besucher (Menschen, die dem Inhalt Beachtung schenkten).....	48 000
Besucher täglich (durchschnittlich).....	142
Betrachtete Seiten (Seiten geöffnet und angeschaut).....	80 000
„Treffer“ (Anzahl der Male, bei der die Seite „angeklickt“ wurde).....	230 000

# ABRAHAM'S GLAUBE – VORBILD UND GEGENBILD

„... , dass Gott den Abraham versuchte; und er sprach zu ihm: Abraham! ... Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn daselbst als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir sagen werde.“ 1. Mose 22:1-18

In 1. Mose Kapitel 22 wird dargelegt: (a) Die größte Prüfung für Abrahams Glauben war, im Zusammenhang mit Gottes Auftrag für ihn, Isaak zu opfern; das ist ein Bild und symbolisiert die größte Prüfung Gottes hinsichtlich seiner Liebe in Verbindung

mit der Opferung von Christus; (b) Abrahams Vorgehensweise als Antwort auf diesen Auftrag ist in sehr berührender Weise ein Vorbild für Gottes große Liebe zu der menschliche Familie, die er bereits vor der Grundlegung der Welt besaß und die bis heute andauert; (c) Abrahams größtes Opfer ist bis in alle Einzelheiten ein Vorbild für das größte Opfer Gottes, das Opfer Christi; (d) Isaaks angemessenes Verhalten und Handlungsweise versinnbildlichen sehr schön die völlige Folgebereitschaft und Bereitwilligkeit von Jesus Sein menschliches Leben als Opfer darzubringen und Seine Auferstehung als Neue Schöpfung; (e) Die siebte und letzte Bekundung der Bundesverheißung für Abraham in den Versen 16 - 18, die anderen sechs finden wir in 1. Mo.12:1-3; 12:6,7; 13:14-17; 15; 17; 21:12, 13; (f) Die erste Beschreibung beider, des himmlischen und irdischen Samens im gleichen Zusammenhang, wird dementsprechend repräsentiert in den Sternen am Himmel und dem Sand am Meeresstrand; und (g) Gottes Eid, der dieser Bundesverheißung zugefügt wurde, der Ihn bindet, und eine doppelte Zusicherung gibt, dass er erfüllt wird (vgl. Ps. 105:8,9; Lk. 1:72, 73; Hebr. 6:13-20). Gewiss sollte ein ehrfürchtiges Studium dieser Dinge unsere Wertschätzung der großen aufopfernden Liebe unseres himmlischen Vaters und unseres Herrn Jesus vergrößern (Joh. 3:16; 15:13; Röm. 5:6-8) und in uns ein größeres Verlangen erwecken sie nachzuahmen (Joh. 13:34; 1 Joh.3:16)!

Gott hat in seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht sich selbst einer großen Prüfung seiner Liebe unterzogen [Gott hat sich geprüft (das hebräische Wort *nasah* bedeutet: *testen, prüfen, versuchen*), siehe NKJ, A.R.V., Rotherham – vergl. die Anwendung in 2. Mo. 16:4; 20:20; 5. Mo. 8:2, 16; 13:3; 2. Chr. 32:31; siehe auch Hebr. 11:17] Gott führt niemals jemanden in Versuchung Böses zu tun – (Jak. 1:13). In dieser großen Prüfung hat Er mit Seiner Liebe bereitwillig auf Seine anderen großen Eigenschaften reagiert und geantwortet „*Hier bin ich*“ und sie verlangten von Ihm, dass Er Seinen eingeborenen Sohn nehmen sollte, „*Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den Isaak*“ (Vers 2; vgl Joh. 3:16; Röm. 5:8; 1. Joh. 4:9), den Gegenstand Seiner besonderen Gefühle, „*den du lieb hast*“ (vgl. Joh. 1:1, 18; Spr. 8:22-30; P 5, S. 93), und be-gib Dich in den Bereich der großen Selbstopferung, die Du in Deiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht vorhergesehen und vorbestimmt hast, „*ziehe hin in das Land Morija*“ [*Morija: gesehen, auserwählt von Jehova*] (vgl. 2. Chr. 3:1), und bringe dort ihm ein Opfer dar, gemäß Deinen Anordnungen, ein annehmbares Opfer (ein Brandopfer; E 8 S. 499 unten).

### DIE REISE ZUM BERG MORIJA

So wie Isaak im Herzen Abrahams bereits getö-

tet war noch bevor sie die Reise überhaupt begonnen hatten, so verhielt es sich auch mit dem „*Eingeborenen vom Vater*“, „*das Lamm Gottes*“, „*des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an*“, „*welcher zwar zuvorerkannt ist vor Grundlegung der Welt*“ (Joh. 1:14, 29; Off. 13:8; 1. Petr. 1:19, 20; Tit. 1:2). Obwohl es Seinerseits das größte Opfer bedeutete, war Gott in Seiner Liebe bereit und traf unverzüglich Vorkehrungen, „*Abraham stand des Morgens früh auf*“ (Vers 3), für den Verlauf des Verfahrens zur Darbringung des Lösegeldopfers durch Jesus und Seine Auferstehung; das sind zwei der wichtigsten Merkmale des Göttlichen Planes der Zeitalter. Diese Vorbereitungen umfassten Seine Bereitstellung und Aufstellung wahrer prophetischer Lehren bezüglich eines zukünftigen großen Befreiers, der über alle Völker herrschen und sie segnen sollte, „*sattelte seinen Esel*“ (E 9, S. 266, 284). Seine Festsetzung von zwei Klassen von Dienern, „*nahm mit sich zwei von seinen Knaben*“, seine Engel (1. Petr. 1:12; E 2, S. 88, 89, 153, 154) und Seine Propheten, durch welche Er die Prophezeiungen des Alten Testaments gab (Mt. 13:17). Dadurch, dass Er Logos, Seinen eingeborenen Sohn, „*Isaak seinen Sohn*“, nahm (vgl. E 2, S. 48, 49, 79-82, 87-91) und durch die sorgfältige Vorbereitung von Wahrheiten, wie sie im Alten Testament festgelegt worden sind und die sich auf das Opfer des Messias beziehen, „*spaltete Holz*“ (Ri. 6:26; E 5, S. 193), um es annehmbar für Sich zu machen in Seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht als „*Brandopfer*“. Nachdem diese Vorbereitungen getroffen worden sind, begann Gott aufgrund Seiner großen Liebe, nach Adams Sündenfall in Eden, den Gang des Prozesses bis hin zum Kalvarienberg, „*machte sich auf und zog hin an den Ort*“. Während im Vorbild alle Vorbereitungen beendet waren bevor die Reise begann, werden die Vorbereitungen im Gegenbild, wie z.B. die Vorbereitungen der Wahrheiten, wie im Alten Testament festgehalten, fortgesetzt nachdem die Reise begonnen hat. Dementsprechend haben sich bestimmte Bestandteile des Vorbildes bis zur Vollendung fortgesetzt (E 9, S. 37).

Wir sollten nicht denken, dass der himmlische Vater keine Gefühle hat und dass die Hingabe Seines eingeborenen Sohnes für Ihn kein Opfer war (Jes. 63:9). Einige haben die Schriftstelle Joh. 3:16 missverstanden und dachten, dass darin eher Jesu aufopfernde Liebe als die Liebe Gottes hervorgehoben werden sollte; aber dieses Studium hier hilft uns zu erkennen, dass der Vater in Seiner Liebe das weitaus größere Opfer brachte, denn Er hat seinen geliebten Sohn geopfert, der „*war Tag für Tag seine Wonne*“ (Spr. 8:30) von der Grundlegung der Welt an; so hat Er diese Last seit langem in seinem Herzen getragen, lange bevor die gegenbildliche Reise begonnen hat, wohingegen der Sohn lange nichts über diese An-

gelegenheit wusste. Er war offensichtlich bis zum Beginn des fünften Jahrtausendtages, nachdem das Menschengeschlecht gesündigt hatte, unter dem Todesurteil stand und Erlösung notwendig war, nicht ganz vertraut mit der Art des Opfers und allem, was es umfassen sollte. Obwohl Jesus vorbereitet auf das Opfer in die Welt kam (Hebr. 10:5), geschah es erst am Jordan, dass „die Himmel [die höheren, geistigen Dinge] ihm aufgetan wurden“ (Mt. 3:16; E 15, S. 62). Am dritten Jahrtausendtag der Reise von Eden zum Kalvarienberg, dem Tag an dem das Gesetz gegeben wurde (der Tod herrscht „von Adam bis auf Moses“ – Röm. 5:14), kam Gott in Seiner Liebe zu dem Stadium, indem er Seinen Plan der Erlösung aufdeckte, wo Er durch die Opfer des Gesetzes und auf andere Art zeigte, sodass unser Herr den mit Ihm in Verbindung stehenden Teil der großen Selbstopferung zu verstehen begann, „Am dritten Tage, da erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne“ (Vers 4).

Gottes Propheten forschten und suchten eifrig nach der Bedeutung der Prophezeiungen, die sich auf das Kommen des großen Befreiers bezogen (sein Leiden, seine Herrlichkeit usw.), die Gott mit Hilfe des Heiligen Geistes durch sie, in ihren Schriften gegeben hat, aber es war ihnen nicht gestattet diese Angelegenheiten klar zu verstehen, „welchen es offenbart wurde, dass sie nicht für sich selbst, sondern für euch die Dinge bedienten“; und auch die Engel wollten diese Dinge gerne verstehen, aber es war ihnen nicht erlaubt sie ganz zu verstehen (Mat. 13:17; 1.Pet. 1:10-12; P 5 S. 412). Gott hat in Seiner Liebe diesen beiden Gruppen gesagt, dass sie bei ihrem Verständnis der prophetischen Lehren bleiben sollten, so wie Gott es ihnen zu der Zeit erlaubt hatte, „bleibt ihr hier mit dem Esel“ (Vers 5); auch gab Er ihnen zu verstehen, dass Er und der große Erlöser die gegenbildliche Reise fortsetzen würden und in einen besonderen Opferdienst eingebunden sein würden, „ich aber und der Knabe wollen bis dorthin gehen und anbeten“ und zu gegebener Zeit zu ihnen zurückkehren würden, „zu euch zurückkehren“, mit daraus resultierenden Segnungen.

#### **ABRAHAM UND ISAAK GEHEN ALLEINE WEITER**

Gott sammelte in Seiner Liebe die Wahrheiten, die sich auf den Messias als annehmbares Opfer bezogen, wie im Alten Testament dargelegt wurde und legte ihre Last auf Seinen Sohn; Er sorgte auch für feurige Prüfungen, die dieses Opfer und die Einrichtungen, die in der Lage waren den Tod Seines Sohnes zu bewirken, verzehren würden und so gestattet, setzte er die gegenbildliche Reise fort (Vers 6). Spätestens im Alter von zwölf Jahren, wenn nicht bereits vorher, stellte Jesus beim Studium der Schriften und beim Nachsinnen über heilige Dinge Nach-

forschungen über die Angelegenheiten Seines Vaters (Lk. 2:46-49) und Seinen eigenen Anteil daran an und das setzte Er fort je mehr Er in Weisheit und Gnade wuchs (Vers 52); Gott sicherte in Seiner Liebe Jesus seine Gegenwart und Hilfe zu. Indem Jesus die Schriften studierte und über sie nachdachte, lernte Er aus den Schriften (Ps. 22; Jes. 53; Dan. 9:24-27), dass mit dem Opfer des Messias feurige Prüfungen verbunden waren und, dass viele Schriftstellen über das Opfer gab und Seine Annehmbarkeit für Gott; aber da diese Dinge Ihm noch nicht erklärt worden waren, war Ihm nicht bewusst, dass Er mit diesen Schriftstellen gemeint war (Joh. 5:39); Er hat es noch nicht verstanden und erkundigte sich nach der Identität des annehmbaren Opfers (Vers 7).

Gott antwortete Ihm in Seiner Liebe gütig darauf, aber zu dieser Zeit noch nicht ganz, indem Er ihm sagte, dass ein Opfer durch die göttliche Versehung bereitgestellt werden würde (Vers 8). Der himmlische Vater ersparte in seiner Liebe Jesus bis zu der Zeit kurz vor und bis zum Zeitpunkt Seiner Weihung das Verständnis des großen Opfers, welches vor Ihm lag (Ri. 6:11-18; E 5, S. 186-190; E 15, S.56 oben). So wie auch Abraham die schwere Last in seinem Herzen verschloss und Isaak das Verständnis bis zum Schluss ersparte, nämlich, dass er das Opfer sein sollte. In der Zeit als sich Jesus weihte, hat Gott in Seiner Liebe zusammen mit Jesus schließlich den Teil des Bereiches des großen Selbstopfers erreicht, den Gott in Seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht gewählt hat. Da hat dann Gott in Seiner Liebe die menschliche Natur Jesu als einen großen gegenbildlichen Opferaltar festgelegt; Er deckte die Wahrheiten der Schrift auf und wendete sie in der richtigen Ordnung hinsichtlich des großen Opfers an; und nachdem Er seinem geliebten Sohn anhand der Schriften gezeigt hatte, dass Er sich selbst opfern sollte, band Er seinen Sohn mit der Wahrheit und mit dem Geist der Wahrheit und im Einklang mit dem Zweck dieses Opfers, worauf die Schriften hingewiesen haben, gab Er Ihn zur Hingabe seines Lebens als Sündopfer (Vers 9). Gott hat aus Seiner Liebe heraus Seine Macht eingesetzt und hat Mittel angewendet, die geeignet waren den Tod Seines Sohnes zu verursachen (Vers 10). Jesu Geist war ganz von Seiner Weihung ergriffen und äußerte Seine offensichtliche Bereitschaft ganz in dem Opfer aufzugehen (Ps. 40:8; Heb. 10:7; Joh. 4:34; 10:17, 18; 1.Joh. 3:16). Darauf weist sehr deutlich Isaaks Widerstandslosigkeit und seine Bereitschaft sich von seinem betagten Vater binden zu lassen und ihn als Opfer darzubringen hin. Halleluja! Welch ein Erlöser!

#### **ABRAHAM'S HAND WURDE ZURÜCKGEHALTEN**

Gottes Absicht bestand nicht darin Jesus als

Neue Schöpfung zu opfern, denn wenn Er als Neue Schöpfung gestorben wäre, hätten wir an Stelle eines lebendigen einen toten Erlöser, der niemanden erlösen könnte. Sein Tod als eine Neue Schöpfung, gezeugt zur göttlichen Natur, konnte nicht als Lösegeld, als ein gleichwertiger Preis bereitgestellt werden, was aber von der Gerechtigkeit für die Erlösung von Adam und der menschlichen Rasse, die sich in seinen Lenden befand als er sündigte, verlangt wurde. Demgemäß hat sich Gott in Seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht an Seine Liebe gewendet (Vers 11) um Jesus als Neue Schöpfung kein Leid zuzufügen – denn in Ihm als Neue Schöpfung lagen die Verheißungen des Bundes (Gal. 3:16) – denn Gottes große Liebe wurde vollständig geprüft und es hat sich gezeigt, dass sie in vollem Einklang mit Seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht war, indem Er in Seiner Liebe diese nicht vorenthalten hat, sondern freiwillig und bereitwillig Seinen eingeborenen Sohn als Opfergabe gegeben hat (Vers 12; Joh. 3:16; Röm. 3:24-26; 8:32; E 1 S. 116-119), der zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Naturen besaß, jedoch dasselbe Individuum war, ob als Logos, als menschliches Wesen oder als ein auferstandenes göttliches Wesen (Offb. 1:17, 18; Heb. 13:8; E 1, S. 531; E 2 S. 47, 55).

### EIN WIDDER IM DICKICHT FESTGEHALTEN

Anstelle der Opferung von Jesu als Neue Schöpfung, wandte sich Gott in Seiner Liebe an Jesu vollkommene menschliche Natur, die durch Vorsehung zur Verfügung stand und in jeglicher Hinsicht ein völlig ausreichendes Lösegeld oder gleichwertiger Preis für die Erlösung Adams und seiner ganzen Nachkommenschaft war (Joh. 1:29; 6:51; Mt. 20:28; 1. Tim. 2:5, 6; 1. Joh. 2:2); und Er opferte Jesu vollkommene menschliche Natur als Lösegeld, was für Ihn in Seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht völlig annehmbar war (Vers 13). Sie muss für immer tot bleiben; aber Jesus als Neue Schöpfung wurde zu gegebener Zeit vom Tod auferweckt. Jesus war „getötet nach dem Fleische, aber lebendig gemacht nach dem Geiste“ (1. Petr. 3:18); „wenn wir aber auch Christum nach dem Fleische gekannt haben, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr also“ (2. Kor. 5:16). So erhielt Gott in Seiner Liebe Seinen geliebten Sohn in der Auferstehung wieder zurück, so wie Abraham im Vorbild seinen Sohn Isaak, der der Mittelpunkt der Verheißung war, vom Altar des Opfern - bildlich gesprochen – vom Tode zurückerhielt (Hebr. 11:17-19). Wie dankbar sollten wir sein, dass „Christus gestorben und wieder lebendig geworden“ ist, auf dass wir leben können und im Übermaß davon haben werden (Röm. 14:9; Joh. 10:10)!

Gott hat in Seiner Liebe den Bereich des großen Opfers, in dem Jesus Seine menschliche Natur zugunsten der Sünden der Welt opferte, geheiligt und erkannte Ihn als Bereich an, in dem Er als selbstexistierender Gott das große Lösegeldopfer in vollkommener Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht bereitgestellt hatte, „Und Abraham gab diesem Orte den Namen: *Jahwe wird ersehen*; daher heutigen Tages gesagt wird: *Auf dem Berge Jahwes wird ersehen werden*“ (Vers 14). Vor der Hingabe Seines eingeborenen Sohnes, wurde Gott eher in Seiner Eigenschaft der Macht als Derjenige, der den Messias hervorbringen würde, offenbart.

Das wird im Vorbild durch den Ausdruck, den Abraham benutzte, indem er auf Isaaks Frage antwortete, in Vers 8 deutlich, d.h. „ELOHIM- *jireh*“, was bedeutet „*der allmächtige Gott* [insbesondere Gott in seiner Macht] *wird ersehen* [für „das Lamm“ sorgen – Joh. 1:29, 36]“. Aber nun, da Gott Seinen eingeborenen Sohn geopfert hatte, wurde Er immer mehr als Gott des Bundes mit Seinem Volk offenbart, als selbstexistierender Gott mit vollkommener Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht. Das wird durch den Ausdruck „JEHOVA- *jireh*“ (Vers 14) gezeigt im Gegensatz zu „ELOHIM- *jireh*“ (Vers 8), (vgl. E 11, S. 40, 90-93; beachte auch die Erklärung, die in E 12, S. 635 gegeben wird). Diese deutlichere Offenbarung Seiner Selbst mit Seinen großen Eigenschaften, was in der Jüdischen Ernte begann, zeigte sich Seinem Volk deutlicher, jetzt in der Zeit der Parousia und Epiphania (Die Stiftshütte 125-128; E 1). Je mehr wir von Jehova und der Handlungsweise Seiner großen Eigenschaften in Seinem großen Erlösungsplan verstehen, umso mehr Wertschätzung bringen wir ihnen entgegen und das führt dazu, dass wir den Bereich des großen Opfers, in dem der große Erlösungspreis, der durch Ihn ersehen wurde, immer mehr heiligen. Halleluja – preiset Jehova!

Gott hat in Seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Macht ein feierliches Gelöbnis mit einem Eid bekräftigt, weil Er aus Liebe, in völliger Harmonie mit Seinen anderen großen Eigenschaften handelte, so sehr, dass Er seinen eingeborenen Sohn nicht zurückhielt (Verse 15, 16). Er würde in seiner großen Liebe Seine bildlichen Nachkommen reichlich segnen und vermehren, sodass sie Satan und seine Anhänger besiegen würden, und im Millennium zum Segen für alle Familien auf der Erde eingesetzt werden würden (Verse 17, 18). Wie dankbar sind wir für die zwei unabänderlichen Dinge: Gottes große Verheißung und Seinen Eid – der der gesamten Nachkommenschaft die Verheißung garantiert! Sicherlich, wir haben viele Gründe für „*einen starken Trost*“ (Heb. 6:17-20)! Da der mit einem Eid bekräftigte Bund in sei-

nen verschiedenen Verheißungen (Verse 16-18) in so vielen Einzelheiten durch die Sendboten der Parousia und Epiphania erklärt wurde (s. z.B. E 15, S. 683-690; beachte auch den Index in ihren Schriften), werden wir das Thema hier nicht weiter betrachten.

Als eine Folge des Lösegeldopfers kommt Gott jetzt am Ende des Zeitalters (Apg. 15:16) mit Christus zurück (Apg. 3:19-21) und bringt große Segnungen der Gnade, der Erkenntnis und des Dienstes für Seine Engel und zu gegebener Zeit, nachdem der Neue Bund von Seiten Gottes besiegelt ist, auch den Propheten. Diese Segnungen werden beiden Klassen zuteil, abhängig davon, wie sehr sie in den Bereich der Bundesbeziehung mit Gott, in Seiner Liebe kommen und in dem Bereich bleiben, in dem er sich aufhält, „Und Abraham kehrte zu seinen Knaben zurück, und sie machten sich auf ... nach Beerseba“ [der Brunnen des Eides],

(Vers 19; Vers 5). Während die Kirche, der Leib Christi, im sekundären Sinne (Eph. 1:22, 23; 1. Kor. 12:12-27) im gegenbildlichen Isaak mit eingeschlossen ist, (Gal. 3:16, 29; 4:28-31), ist sie in ihrer menschlichen Natur kein Teil des Lösegeldes. Nur Jesus allein als vollkommenes menschliches Wesen mit dem Recht auf Leben und den Lebensrechten ist der gleichwertige Preis, der Kaufpreis für Adam und die

menschliche Rasse, die sich im Moment der Sünde und des Verlustes der Rechte auf das Leben in seinen Lenden befand als er eben diese Rechte für sich und seine Nachkommen verlor (E Band 7, S. 67, 68). Die Kirche, der Leib Christi ist dennoch ein Teil des Sündopfers (E 4, S. 144, 145; E 6 S. 355-366; E 7, S. 461-493). In einem abgeschwächten Sinne ist Isaak ein Bild des ganzen Christus, des Hauptes und Leibes, hingegeben auf dem Opferaltar in seiner menschlichen Natur und auferweckt in der Ersten Auferstehung um als Abrahams großer Same allen Familien der Erde Segen zu bringen.

Welch eine tiefe Erkenntnis, Weisheit, Liebe und Macht unseres großen Allmächtigen Gottes manifestiert sich in seiner Darbringung des größten Opfers in den Annalen der Zeit und des Universums; indem Er Seinen einzigen Sohn zum Sterben am Kreuz auf dem Kalvarienberg für die Erlösung der menschlichen Rasse bereitgestellt hat und um die Erlösung der Erwählten, der Quasi-Erwählten und Nicht-Erwählten von den Auswirkungen des Falls zu bewirken. Dieser Höhepunkt an Güte findet seine Ausrichtung in Jehova und nur in Ihm allein, wofür Ihm Lobpreis, Verehrung und Anbetung gebührt!

PT' 09, 8-11

## DEUTSCHLAND 2008 JAHRESBERICHT

Lieber Bruder Ralph Herzig,  
liebevolle Grüße im Namen unseres geliebten Erlösers!

Wenn wir auf unsere, durch die Wahrheit entstandenen Segnungen und auf die für unser geistiges Wachstum notwendigen Erfahrungen des letzten Jahres zurückschauen, dann fühlen wir, dass wir uns in den Händen unseres Großen Hirten befinden (Psalm 23).

Die wertvolle Wahrheit, insbesondere die Epiphania-Wahrheit, die uns durch die Vorsehung des Herrn gegeben wurde, erwärmt unsere Herzen in diesen schwierigen Zeiten, wo Stolz der Menschen ihren Weg behindert. Solch ein Geist ist eines der gefährlichsten Merkmale für einen Christen und der Herr kennt jene gottlosen Herzen (Sprüche 6:16-19), widersteht ihnen, stößt sie beiseite und wenn sie sich als völlig unverbesserlich erweisen, weist Er sie zurück. „...Wer wird bestehen bei seinem Erscheinen?“ (Maleachi 3: 2), ist die wichtige Frage, auf die wir täglich die richtige Antwort suchen sollen. Ist mein Wille wirklich tot oder in Form von Unzufrie-

denheit und Protest gegen die Lehren des Herrn und Seine Anordnungen ziemlich lebendig? Wenn es so ist, bezeugt es, dass wir Gott widersprechen und für uns selbst leben. Lasst uns Gott loben, wenn wir herausfinden sollten, dass die Absichten unserer Herzen rein und rechtschaffen sind und für Gott, Seine Wahrheit sowie die Anordnungen der Wahrheit stehen. (Matt. 5: 8).

Wie üblich möchten wir eine kurze Zusammenfassung von unseren zwei General-Convention in Deutschland machen. Unsere Frühjahr-Convention in Velbert, nahe Wuppertal, wurde vom 10-12 Mai abgehalten. Der Gastredner war unser lieber Bruder Piotr Kucharski (Hilfspilger). Die Teilnehmerzahl betrug jeden Tag etwa 90 Geschwister. Bruder Kucharski gab uns einen kurzen, interessanten Bericht über seine Reise nach Brasilien, welche die Geschwister sehr schätzten. Unsere zweite Convention wurde vom 3-5 Oktober mit dem Gastredner, unserem lieben Bruder Piotr Woznicki (polnischer Repräsentant), in Wandlitz abgehalten. Am zweiten Tag symbolisierte ein Bruder seine Weihung durch

die Wassertaufe. Die Teilnehmerzahl betrug jeden Tag etwa 150 Geschwister. Die Tatsache, dass der Standort nicht weit entfernt von der polnischen Grenze war, veranlasste viele polnische Brüder sich unserer Convention anzuschließen. Die Conventio- nen waren Zeiten inniger Gemeinschaft und der Freude an der Wahrheit Gottes.

Die Convention haben wir über das Internet übertragen und es gab über 40 Computer an ver- schiedenen Standorten, die die Vorträge und die Frage- und Antwortversammlung mit verfolgten. Im Jahr 2008 begannen wir mit der Arbeit an einer Web- site, die Bruder Russel und seinem Werk gewidmet ist. Im Jahr 2009 haben wir vor einige Bestandteile unserer Website „bibelstandarte“ zu ändern. Als Ant- wort auf die, auf unserer Webseite gezeigten Wahr- heit, bekommen wir jedes Jahr eine wachsende An- zahl von E-Mails. Gegenwärtig übersetzen und drucken wir neue Traktate und drucken einige noch nach, die bereits übersetzt sind.

Unseren Bericht abschließend, sei Dir lieber Bru- der unserer wärmsten Liebe und unser täglichen Gebete versichert, mit dem Glauben, dass unser Herr Dich in dem fruchtbaren Dienst für Ihn und die Sei- nen, behütet und unterstützt.

Dein Bruder durch die Gnade unseres Herrn  
Janusz Puzdrowski  
Pilger und deutscher Repräsentant

## ÜBERSICHT DES WERKES IN DEUTSCHLAND

Januar 1, 2008 - Dezember 31, 2008

### KORRESPONDENZ

Briefe und Postkarten erhalten .....	299
Briefe und Postkarten versandt .....	339

### VERBREITETE LITERATUR

Die Gegenwärtige Wahrheit .....	55
Bücher .....	33
BS Enzyklopädie .....	5

### INTERNETWERK

Besucher .....	2 877
Besucher pro Tag (durchschnittlich) .....	7-8
Betrachtete Seiten (Seiten geöffnet und angeschaut) .....	3 883
„Treffer“ (Anzahl der Male, bei der die Seite angeklickt wurde) .....	79 423

### PILGER UND EVANGELISTEN

Pilger .....	1
Hilfspilger .....	3
Evangelisten .....	7
Halböffentliche Versammlungen.....	40
Teilnehmer .....	7 025
Gemeindeversammlungen.....	329
Teilnehmerzahl .....	5 902
Gereiste Kilometer .....	41 401

### FINANZEN

Einnahmen	
Guthaben aus dem vergangenen Jahr .....	1 179,25€
Spenden .....	292 00€
Verschiedenes Einkommen .....	1 824,42€
<b>Gesamt</b> .....	<b>3 295,67€</b>

### KOSTEN

Post .....	1 069,34€
Druck, Internet, Computerausstattung .....	940,98€
Gesamtausgaben .....	2 010,32€
<b>Guthaben am 31 Dezember 2008</b> .....	<b>1 285,35€</b>

## BRÜDERLICHE LIEBE

„füge hinzu ... in der Frömmigkeit die brüderliche Liebe“ (2. Petr. 1:7; vergl. Diaglott)

In der in 2. Petr. 1:5-7 gegebenen Additionsaufgabe zählt der Apostel die Bestandteile der vier großen Eigenschaften des göttlichen Charakters – Weisheit, Macht, Gerechtigkeit und Liebe – auf. Mit den Worten *Glauben, Tugend (Hoffnung)* und *Erkenntnis* nennt er die Bestandteile der Weisheit; mit den Worten *Selbstbeherrschung* und *Geduld* nennt er die Bestandteile der Macht; mit den Worten *Frömmigkeit* und *brüderliche Liebe* nennt er die Bestandteile der Ge-

rechtigkeit. Er nennt uns nur ein Wort für die Liebe – [selbstlose] Liebe. Demgemäß ist die brüderliche Liebe ein Teil der Gerechtigkeit. Viele Menschen denken, dass die Gerechtigkeit einer kalten Marmorstatue gleich ist, die, wenn sie uns in die Arme schließt, uns frösteln lässt. Dies ist jedoch nicht die biblische Vorstellung von der Gerechtigkeit. Sie denken, dass die Gerechtigkeit lediglich Pflicht ist. Doch gemäß der Heiligen Schrift ist die Gerechtigkeit mehr als nur Pflicht. Sie enthält zusätzlich das Element der Liebe. Jedoch nicht alle Liebe ist Gerechtigkeit, es gibt aber eine bestimmte Art der Liebe, die Gerechtigkeit ist,

nämlich die pflichtgemäße Liebe, die wie bereits gesagt, zwei Bestandteile enthält – Frömmigkeit, sie ist die pflichtgemäße Liebe zu Gott und brüderliche Liebe, sie ist die pflichtgemäße Liebe zum Nächsten. Wir möchten hier die brüderliche Liebe erörtern und wir hoffen, dass der Herr unser tiefes Nachdenken zu unserer Erfrischung segnen wird.

Was ist mit brüderlicher Liebe gemeint? Wir müssen zuerst verstehen, was mit Liebe gemeint ist, um dies richtig zu verstehen. Mit Liebe ist der *gute Wille* gemeint, denn in jeder Bekundung der Liebe finden wir guten Willen. Er fehlt in keinem Ausdruck der Liebe. Es gibt verschiedene Formen der Liebe und verschiedene Gnaden, durch welche die Liebe wirkt, die häufig bei manchen Ausdrücken der Liebe fehlen. Doch finden wir keinen Ausdruck der Liebe, in der es keinen guten Willen gibt. Da somit der gute Wille in jedem Ausdruck der Liebe erscheint und da in jeder anderen Form, in der Liebe sich ausdrücken könnte, die eine oder andere ihrer Aktivitäten fehlen könnte, muss er das Herz der Liebe sein. Guter Wille ist deshalb das, was mit Liebe gemeint ist. Als die Engel sangen: „Guter Wille den Menschen“ (Lk. 2:14; AV), war ihr Gedanke „Liebe den Menschen“.

Da wir gesehen haben, dass Liebe ein guter Wille ist, möchten wir zeigen, welche Art der Liebe Gerechtigkeit ist. Es ist der gute Wille, den wir rechtmäßig anderen schulden, der gute Wille, dass Forderungen des Rechts erfüllt werden sollten. Wenn wir uns dem enthalten, sind wir Sünder. Deshalb ist es unsere Pflicht, es zu geben. Deshalb ist Gerechtigkeit pflichtgemäße Liebe. Sie wendet sich zwei Klassen zu: Sie wendet sich einerseits Gott und Christus und andererseits unseren Mitmenschen zu. Gott und Christus wendet sie sich mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und Stärke für das Gute, das Sie uns getan haben, zu. Dies ist der Gedanke in Mk. 12:30 (vergl. Mt. 22:37): „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft“. Folglich ist dies der Ausdruck der pflichtgemäßen Liebe in der Form der Frömmigkeit. Brüderliche Liebe ist *pflichtgemäße Liebe den Nächsten gegenüber – der gute Wille, den wir rechtmäßig unseren Nächsten schuldig sind*. Folglich definieren wir brüderliche Liebe als *pflichtgemäße Liebe den Nächsten gegenüber, der gute Wille, den wir rechtmäßig unseren Nächsten schuldig sind*.

Es gibt Ausdrücke der Liebe, in denen, während der gute Wille immer gegenwärtig ist, alle anderen Formen der Liebe oder ihre eng verbundenen Gnaden fehlen können. Zum Beispiel: Unter manchen Umständen können wir in der Liebe keine Wertschätzung ausdrücken, denn die Umstände fordern

anstatt Würdigung, Sympathie oder Mitleid. Obwohl es hier keine Würdigung gibt, ist der gute Wille gegenwärtig. Andere Umstände fordern die Ausübung der Wertschätzung, aber nicht der Sympathie. Nichtsdestoweniger wird der gute Wille gegenwärtig sein, obwohl die Sympathie fehlt. Es gibt andere Zeiten, in denen die Liebe im Einzelnen weder Würdigung noch Sympathie, sondern Dienst, Freundlichkeit fordert. Darin gibt es guten Willen. So verhält es sich auch mit den eng verbundenen Gnaden, z.B. der Sanftheit. Der Vater, der seinen störrischen Sohn züchtigt, ist in der Regel nicht besonders sanft, wenn er ihm die Züchtigung auferlegt. Doch, wenn er ein guter Vater ist, hat er einen guten Willen für sein Kind. Hiermit haben wir eine Veranschaulichung der Liebe, in der es einen guten Willen gibt, doch nur wenig oder keinen Ausdruck der Sanftheit. Es gibt Zeiten, in denen es notwendig ist Langmut auszuüben und Zeiten, in denen die Liebe fordert, dass Langmut zurückgezogen wird. Doch in solchen Fällen wurde guter Wille, selbst wenn Langmut zurückgezogen ist, ausgeübt.

Wir können noch andere Beispiele anführen. Manchmal könnte Freigebigkeit einer Person, wenn sie ihr erwiesen wird, schaden und durch unseren guten Willen ihr gegenüber lehnen wir es deshalb ab, ihr eine Freundlichkeit zu erweisen, die sie wünschen würde. Die Freundlichkeit wird vorenthalten, denn die Liebe verbietet es, dass sie geäußert wird. Hier sehen wir, dass der gute Wille gegenwärtig ist, während die Freigebigkeit abwesend ist. Auch wenn jemand verstockt ist, sollte Vergebung nicht erwiesen werden, denn sie würde der Person schaden, der sie angeboten wird. Der gute Wille verbietet deshalb, wegen seiner Verstocktheit, das Anbieten von Vergebung.

Somit haben wir verschiedene Ausdrücke der Liebe gezeigt, in denen die eine oder die andere ihrer Formen oder verbundenen Gnaden abwesend sind, doch nie der gute Wille fehlt. Deshalb ist der gute Wille das Herz der Liebe. Wenn wir Liebe unseren Nächsten gegenüber haben, müssen wir guten Willen ihnen gegenüber haben. Der gute Wille ist es, der in jedem Ausdruck der Liebe gegenwärtig ist. Sie ist die einzige Eigenschaft, die immer in jedem Ausdruck der Liebe gegenwärtig ist. Deshalb zeigt dies, dass der gute Wille genau das ist, was Liebe ist. Deshalb definieren wir sie so.

#### „WER IST MEIN NÄCHSTER“

Das Gebot der Liebe zu unserem Nächsten befindet sich in Mt. 22:39: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. Die pflichtgemäße Liebe, die wir zu unseren Nächsten haben sollten, ist die gleiche, die wir zu uns selbst haben sollten. Dies erinnert

uns an eine alte Frage, die einer der Schriftgelehrten Jesus stellte: „Wer ist mein Nächster?“. Um die brüderliche Liebe zu verstehen, müssen wir verstehen, wer unser Nächster ist. Viele Menschen zogen den falschen Schluss aus der Antwort des Schriftgelehrten auf die nach der Erzählung der Geschichte vom guten Samariter durch Jesus gestellte Frage: „Wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war?“ Aus der Antwort des Schriftgelehrten meinen viele, dass niemand der Nächste sei ausgenommen der, welcher uns Gutes getan hat. Diese Schlussfolgerung ist falsch und ist Folge des Missverstehens der Umstände.

Lasst uns unsere Sinne hinsichtlich der Situation auffrischen (Lk. 10:25-37): Der Schriftgelehrte, der zu Jesus kam, war ein Jude und als ein Jude glaubte er nicht, dass die Heiden, die in keinem Sinne Juden waren, oder die Samariter, die nur Halbjuden waren, seine Nächsten wären. Jesu Gedanke war es, dass jeder unser Nächster ist, ob er weiß, schwarz, rot, braun oder gelb sei, ob er gebunden oder frei, männlich oder weiblich, Freund oder Feind, Bekannter oder Fremdling, Landsmann oder Ausländer sei. Deshalb erzählte Er eine Geschichte, von der Er wusste, dass sie den Schriftgelehrten zwingen würde, jemanden anzuerkennen sein Nächster zu sein, von dem Er wusste, den dieser jüdische Schriftgelehrte nicht als Nächsten bezeichnen würde. Nachdem Jesus erzählte wie der Priester und der Levit ihren jüdischen Bruder ohne Hilfe zurückließen und wie der Samariter ihm Hilfe leistete, zwang Er den Schriftgelehrten durch die Frage, die Er stellte - „Wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war?“ – anzuerkennen, dass der Samariter, ein Nichtjude, der Nächste war für den Juden, der unter die Räuber fiel.

In dieser Weise müssen wir in Übereinstimmung mit dem Zusammenhang dieses Gleichnis betrachten. Es zeigt uns, dass jeder, auch ein Fremder oder Ausländer, unser Nächster ist. Somit würden wir als Antwort auf die Frage „Wer ist unser Nächster?“ so weit es die Menschheit betrifft, antworten, dass jeder Sohn und jede Tochter Adams unser Nächster ist; und jeder wahre Christ ist unser Nächster in Christus. Jeder, der durch den Glauben gerechtfertigt ist, ist vom zugerechneten Standpunkt ein menschlicher Sohn Gottes, unser Nächster. Somit sehen wir, dass die Bibel lehrt, dass alle unsere Mitmenschen unsere Nächsten sind. Diese Nächsten sind in drei Klassen eingeteilt: Die Brüder, die Menschen der Welt und unsere Feinde. Folglich sind alle unsere Brüder, alle Menschen der Welt und auch alle unsere Feinde unsere Nächsten.

## LIEBEN SEINES NÄCHSTEN WIE SICH SELBST

Die brüderliche Liebe verlangt, dass jemand den Nächsten liebt wie sich selbst. Was bedeutet es, den Nächsten wie sich selbst zu lieben? Dies können wir durch Antworten auf eine andere Frage beantworten. Welcher Grad an Liebe ist es, der im lieben seines Nächsten wie sich selbst enthalten ist? Wir werden diese Frage zuerst negativ beantworten, indem wir zeigen, welcher Grad an Liebe auf diese Weise nicht gemeint ist. Danach werden wir die Frage positiv beantworten, indem wir zeigen, welcher Grad an Liebe auf diese Weise gemeint ist.

An erster Stelle möchten wir die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass lieben des Nächsten wie sich selbst nicht bedeutet ihn von ganzem Herzen, Seele, Verstand und Kraft zu lieben, denn wir sollen uns nicht selbst von ganzem Herzen, Seele, Verstand und Kraft lieben. Wenn irgendjemand sich selbst mit seinem ganzen Herzen, Seele, Verstand und Kraft liebt, macht er sich zu seiner selbst Gott. Deshalb bedeutet es, seinen Nächsten wie sich selbst zu lieben nicht, guten Willen ihm gegenüber mit ganzem Herzen, Seele, Verstand und Kraft zu haben. Es ist wahr, dass manche Menschen einige ihrer Nächsten mit ihrem ganzen Herzen, Seele, Verstand und Kraft lieben. Manche Ehemänner und Ehefrauen tun dies gegenseitig. Manche Eltern und Kinder üben dies zu einander aus und manche Freunde üben dies zu einander aus. Doch dies ist falsch. Ein solcher Grad an Liebe sollte keinem Mitmenschen gegeben werden.

Zum anderen bedeutet es nicht, dass wir verpflichtet sind, unsere Nächsten mehr als uns selbst zu lieben. In der selbstlosen Liebe lieben wir andere mehr als uns selbst, sogar durch Niederlegen des Lebens für sie. Doch in der brüderlichen Liebe sind wir nicht gezwungen, sie mehr als uns selbst zu lieben, denn die brüderliche Liebe ist pflichtgemäße Liebe und es ist nicht unsere Pflicht für andere zu sterben. Das Wort *philadelphia*, das in 2. Petr. 1:7 mit „brüderlicher Liebe“ übersetzt ist, bedeutet pflichtgemäße Liebe zum Nächsten. Es bedeutet nicht Liebe ausschließlich für die Brüder. Es bedeutet Liebe zu unseren Nächsten, welche die Brüder, die Welt und unsere Feinde sind. Sowohl die pflichtgemäße als auch die selbstlose Liebe sollte allen dieser drei Klassen gegeben werden. Liebe für die Brüder schließt deshalb pflichtgemäße Liebe (brüderliche Liebe) und selbstlose Liebe (Liebe) ein. Von diesem Betrachtungspunkt sehen wir, dass brüderliche Liebe nicht bedeutet unsere Nächsten mehr als uns selbst zu lieben, denn sie ist keine selbstlose Liebe. Selbstlose Liebe wird dies, doch pflichtgemäße Liebe wird dies nicht tun.

Fortsetzung folgt